

Skript Bilanzsteuerrecht

Bearbeitet von
Von Prof. Dr. habil. Heinrich Weber-Grellet, Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof a.D.

17. Auflage 2019. Buch. 320 S. Softcover
ISBN 978 3 86752 671 5
Format (B x L): 19,5 x 24,9 cm
Gewicht: 873 g

[Steuern > Bilanzrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

BILANZSTEUERRECHT

2019

Prof. Dr. habil. Heinrich Weber-Grellet
Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof a.D.

ALPMANN UND SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsges. mbH & Co. KG
48143 Münster, Alter Fischmarkt 8, 48001 Postfach 1169, Telefon (0251) 98109-0
AS-Online: www.alpmann-schmidt.de

Zitervorschlag: Weber-Grellet, Bilanzsteuerrecht, Rn.

Prof. Dr. habil. Weber-Grellet, Heinrich

Bilanzsteuerrecht

17., überarbeitete Auflage 2019

ISBN: 978-3-86752-671-5

Herausgeber der Steuerrechtsskripten:

Prof. Dr. habil. Heinrich Weber-Grellet

Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge

Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren der Skripten,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).

Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.

Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:

feedback@alpmann-schmidt.de

Die Freude an der Buchführung

„Ich ging soeben unsere Bücher durch, und bei der Leichtigkeit, wie sich der Zustand unseres Vermögens übersehen lässt, bewundere ich aufs neue die großen Vorteile, welche die doppelte Buchhaltung dem Kaufmanne gewährt. Es ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geists, und ein jeder guter Haushalt sollte sie in seiner Wirtschaft einführen. Die Ordnung und Leichtigkeit, alles vor sich zu haben, vermehrt die Lust zu sparen und zu erwerben, und wie ein Mensch, der übel haushält, sich in der Dunkelheit am besten befindet und die Summen nicht gerne zusammen rechnen mag, die er alle schuldig ist, so wird dagegen einem guten Wirte nichts angenehmer, als wenn er sich alle Tage das Fazit seines wachsenden Glücks ziehen kann.“

Mit diesen Worten versucht Schwager Werner dem Wilhelm in Johann Wolfgang von Goethes „Wilhelm Meisters theatralische Sendung“ (spätere Auflagen liefen unter dem Titel Wilhelm Meisters Lehrjahre und enthielten diese Passage nur in gekürzter Form) die Tätigkeit als Kaufmann schmackhaft zu machen (nach Giersberg, FAZ v. 08.07.2003, U 1).



INHALTSVERZEICHNIS

1. Abschnitt: Grundlagen	1
A. Gegenstand	1
B. Anwendungsbereich	1
C. Rechtsgrundlagen	2
■ Übersicht: Rechtsgrundlagen des Bilanzsteuerrechts	4
D. Rechtsnatur, Struktur, Methodik und Grundbegriffe, Mängel	5
I. Rechtsnatur	5
II. Struktur	5
III. Methodik des Bilanzsteuerrechts	5
IV. Grundbegriffe	6
V. „Modernisierung“ des HGB durch BilMoG	7
1. Wichtige Änderungen nach BilMoG	7
2. Deregulierung und Erhöhung der Aussagekraft des HGB	8
3. Ansatzwahlrechte	8
4. Herstellungskosten	8
5. Sonstige Rückstellungen	8
6. Latente Steuern	8
7. Auswirkungen auf die Steuerbilanz	9
8. Ausübung steuerlicher Wahlrechte	9
9. Verbliebene Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz nach Maßgabe des Maßgeblichkeitsgrundsatzes und steuerrechtlicher Sonderregelungen (Vorbehalte)	10
VI. Verhältnis der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG zu der nach § 5 EStG	13
Fall 1: Der bilanzierende Rechtsanwalt – Zum Wahlrecht auf Teilwertabschreibung	13
VII. Mängel des Bilanzsteuerrechts	14
VIII. Bilanzsteuerrechtliche Entscheidungen des Großen Senats des BFH	14
1. Zinslose Darlehen zwischen Tochtergesellschaften (GrS 2/86)	14
2. Apothekerfall (GrS 2/93)	15
3. Drittaufwand (GrS 4/92)	15
4. Forderungsverzicht (GrS 1/94)	15
5. Dividendenaktivierung (GrS 2/99)	16
6. Bodenschätzeinlage (GrS 1/05)	16
7. Objektiver Fehlerbegriff (GrS 1/10)	17
8. Ansparabschreibung nach Buchwerteinbringung (GrS 2/12)	17
9. Zusammenfassung	17
■ Übersicht: System des Bilanzsteuerrechts	18
2. Abschnitt: Bilanz	18
A. Begriff der Bilanz	18
B. Gewinnermittlung durch Bilanzierung	19
C. Gewinnermittlung durch GuV-Rechnung	20
■ Übersicht: Hauptarten der Einkünfteermittlung	22
D. Bilanzarten	23
E. Bilanztheorien	24
I. Statische Bilanztheorie	25
II. Dynamische Bilanztheorie	25
III. Organische Bilanzlehre	25
IV. Moderne Bilanztheorien	25

F. Bilanz im Rechtssinn	26
I. Handelsbilanz	26
II. Internationalisierung der Rechnungslegung	27
1. EU-Entwicklungen	27
2. US-GAAP	27
3. IFRS	28
4. Anti-BEPS	30
5. Gemeinsame Konsolidierte Körperschaftsteuer- Bemessungsgrundlage (GKKB)	31
6. Automatischer Informationsaustausch	32
7. Missbrauchsbekämpfung	33
III. Steuerbilanz im Rechtssinn	34
IV. Elektronische Übermittlung von Bilanzen – § 5 b EStG	36
G. Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB); R 5.2 EStR	36
I. Bedeutung der GoB	37
II. Rechtsnatur und Ermittlung der GoB	37
III. Einzelne Grundsätze	38
1. Formelle GoB	38
2. Materielle GoB	39
a) Grundsatz der Bilanzwahrheit	39
b) Grundsatz der Bilanzkontinuität	39
c) Fortführungsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB)	40
d) Verursachungsprinzip/Belastungsprinzip	41
Fall 2: Bergschäden	41
e) Vorsichtsprinzip	42
f) Realisationsprinzip	42
Fall 3: Bayerische Spezialitäten oder der 6:1-Clou	42
g) Imparitätsprinzip	46
h) Nichtbilanzierung schwebender Geschäfte	46
Fall 4: Mutter und Tochter – zur phasengleichen Bilanzierung von Dividendenansprüchen	48
i) Stichtagsprinzip	49
■ Übersicht: Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung (i.e.S.)	50
H. Der Maßgeblichkeitsgrundsatz (§ 5 Abs. 1 EStG)	51
I. Entwicklung	51
II. Inhalt	52
III. Einschränkungen des Maßgeblichkeitsgrundsatzes	53
1. Einschränkung durch spezielle Vorschriften	53
2. Einschränkungen aus Sinn und Zweck der steuerlichen Gewinnermittlung	54
IV. Abschaffung der umgekehrten Maßgeblichkeit	55
Fall 5: Subventionen ohne Reue	55
V. Kritik	57
VI. Wirtschaftsjahr und Gewinnermittlungszeitraum	59
Fall 6: Der ausscheidende Mitunternehmer	59
■ Übersicht: Grundsatz der Maßgeblichkeit	58
3. Abschnitt: Buchführung	60
A. Funktion und Stellung der Buchführung im betrieblichen Rechnungswesen	60
B. Formelle und materielle Anforderungen an eine ordnungsmäßige Buchführung	61

C. Buchführungssysteme	64
I. Allgemeines – Grundvoraussetzungen	64
II. Bestandteile einer Buchführung	65
1. Buchungsbeleg	65
2. Grundbücher	65
3. Hauptbuch	65
4. Neben- und Hilfsbücher	65
III. Buchführungssysteme im Einzelnen	66
1. Einfache Buchführung	66
2. Doppelte Buchführung	67
3. Kameralistische Buchführung	67
D. Formen der doppelten Buchführung	67
E. Wirkungsweise der doppelten Buchführung	68
I. Geschäftsvorfälle ohne Gewinnauswirkung	69
II. Geschäftsvorfälle mit Gewinnauswirkung	70
III. Außerbetrieblich veranlasste Geschäftsvorfälle	70
IV. Verbuchung einer Betriebsveräußerung (Betriebsveräußerungsbilanz)	71
V. Das (rechtswidrige) Instrument der außerbilanziellen Hinzurechnung	71
F. Inventur, Hauptabschlussübersicht	73
I. Inventur	73
II. Hauptabschlussübersicht	73
G. Buchführungspflicht	73
I. Buchführungspflicht nach Handelsrecht	73
II. Buchführungspflicht nach Steuerrecht	74
1. Abgeleitete Buchführungspflicht nach § 140 AO	74
2. Originäre Buchführungspflicht nach § 141 AO	74
Fall 7: Kein Freund von Büchern	74
III. Aufbewahrungspflichten	75
IV. Aufzeichnungen	76
V. Verstoß gegen Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	76
■ Übersicht: Buchführungspflicht	77
4. Abschnitt: Die Positionen der Bilanz	78
A. Überblick	78
B. Aktivposten	78
I. Aktivierung	78
Fall 8: Des Prüfers liebstes Kind – Aktivierung halbfertiger Arbeiten	78
II. Zeitpunkt der Aktivierung	79
III. Wirtschaftsgüter	80
1. Wirtschaftsgut	80
Fall 9: „Die brasilianische Perle“ – ein immaterielles Wirtschaftsgut? ...	80
2. Abgrenzung von Wirtschaftsgut und wertbildenden Faktoren	83
Fall 10: Veräußerung der Option zur Errichtung einer Windkraftanlage	83
3. Fremdbauten	84
Fall 11: Fremdbauten – ein bilanzsteuerrechtliches Trauerspiel	84
IV. Einteilung der Wirtschaftsgüter	86
1. Wirtschaftsgüter des Anlage- und des Umlaufvermögens	86
Fall 12: Vorführwagen – Anlagevermögen von kurzer Dauer	86
2. Materielle und immaterielle Wirtschaftsgüter	87
Fall 13: Das chamäleongleiche Erbbaurecht	87

3. Bewegliche und unbewegliche Wirtschaftsgüter	89
Fall 14: Das bewegliche Rohrleitungsnetz	89
4. Abnutzbare und nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter	90
5. Selbstständige Wirtschaftsgüter, Bestandteile, Anteile	90
6. Herstellungsaufwand – Erhaltungsaufwand – anschaffungsnahe Aufwendungen	93
Fall 15: Ein aufwendiger Umbau	95
7. Immaterielle Wirtschaftsgüter (§ 5 Abs. 2 EStG)	96
a) Begriff des immateriellen Wirtschaftsguts	96
b) Nutzungsrechte	97
Fall 16: Unentgeltliche (Pkw-)Nutzung	97
c) Aktivierung immaterieller Wirtschaftsgüter	99
Fall 17: Düfte und Emulsionen	101
8. Geschäftswert	103
9. Firmenwertähnliche Güter	104
10. Praxiswert	104
V. Subjektive Zurechnung	105
Fall 18: Ein lukratives Tauschgeschäft	105
VI. Leasing	108
Fall 19: Immobilien-Leasing und degressive Leasingraten	110
VII. Betriebliche Zugehörigkeit	112
1. Betriebsvermögen	112
a) Notwendiges Betriebsvermögen	112
Fall 20: Freie Genossen	112
b) Gewillkürtes Betriebsvermögen	116
Fall 21: Goldbarren	116
2. Privatvermögen	118
3. Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter	118
Fall 22: Vorsicht, Falle: Zur Bilanzierung teilweise betrieblich genutzter Wirtschaftsgüter	118
4. Grundstücke und Grundstücksteile als Betriebsvermögen	120
a) Notwendiges Betriebsvermögen	120
b) Gewillkürtes Betriebsvermögen	121
Fall 23: Gemischte Nutzung von Grundstücken	121
c) Grundstücke und Grundstücksteile als Betriebsvermögen von Personengesellschaften	122
■ Übersicht: Betriebsvermögen/Privatvermögen	123
C. Bilanzierung von Abgrenzungsposten	124
I. Rechnungsabgrenzungsposten	124
Fall 24: Der werbewirksame Freiluftballon	124
II. Disagio	127
III. Zuordnung von Zöllen und Verbrauchsteuern zu dem mit der Abgabe belasteten Produkt	127
IV. Erfolgsneutralität der Umsatzsteuer auf Anzahlungen (§ 5 Abs. 5 S. 2 Nr. 2 EStG)	128
V. (Handelsbilanzielle) Bilanzierungshilfen	128
D. Passivposten	129
I. Allgemeine Grundsätze	129
II. Eigenkapital	130
III. Verbindlichkeiten	130
Fall 25: Unbewegte Sparkonten	130

IV. Rückstellungen	133
1. Allgemeines	133
2. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	134
Fall 26: Pflegebedürftige Hubschrauber	134
3. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	139
Fall 27: Optionsprämien	140
4. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungs- und Abraumbeseitigungsaufwendungen	141
5. Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	141
6. Rückstellungen wegen Verletzung von Schutzrechten	142
7. Keine Rückstellung für Anschaffungs- oder Herstellungskosten	143
Fall 28: Rückstellung für Haftungsinanspruchnahme	143
8. Pensionsrückstellungen (§ 6 a EStG)	144
9. Nachholung und Auflösung der Rückstellung	145
10. Übernahme von Verpflichtungen	145
11. Einzelfälle	146
a) Ausbildungskosten	146
b) Leistungen nach dem Mutter- und dem Kündigungsschutzgesetz	146
c) Jahresabschlusskosten	146
d) Lohnfortzahlung	147
e) Nachbetreuung	147
f) Umweltpflichten	147
g) Urlaubsrückstellung	148
h) Altersteilzeit (Blockmodell)	148
i) Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	149
j) Inspektionsverpflichtung – Rückstellung wegen angeordneter flugverkehrstechnischer Maßnahmen	149
k) Nachrüstungsverpflichtung	149
l) Keine Rückstellung für ausgegebene Frisörgutscheine	150
m) Rückstellungen für Kostenüberdeckungen eines kommunalen Zweckverbandes	150
n) Rückstellung für Kammerbeiträge	150
o) Rückstellungen für ein Aktienoptionsprogramm	150
■ Übersicht: Rückstellungen	151
V. Rücklagen	152
1. Allgemeines	152
a) Stille Rücklagen (Stille Reserven)	152
b) Offene Rücklagen	152
2. Rücklage für Ersatzbeschaffung (R 6.6 EStR)	153
Fall 29: Folgen eines Kurzschlusses	153
3. Rücklage nach § 6 b EStG (Reinvestitionsrücklage)	154
Fall 30: Eine schöne Rechnerei – Anwendung des § 6 b EStG	155
■ Übersicht: § 6 b EStG	157
5. Abschnitt: Bewertung der Bilanzpositionen	158
A. Grundsätze	158
I. Das Bewertungsproblem	158
II. Bilanzsteuerrechtliche Bewertungskonzeption	158
III. Anwendungsbereich des § 6 EStG	160
IV. Verhältnis des § 6 EStG zu handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften	161

V.	Verhältnis des § 6 EStG zum Realisationsprinzip	161
1.	Ausweis von Gewinnen	161
2.	Ausweis von Verlusten	161
3.	Rückgängigmachung nicht realisierter Verluste	162
4.	Teilwert	162
■	Übersicht: Grundlagen der Bewertung	163
B.	Ausgangswerte	164
I.	Anschaffungskosten	164
1.	Allgemeine Grundsätze	164
2.	Anschaffungsnebenkosten	165
Fall 31:	Anschaffungskosten für ein Grundstück	166
3.	Änderung der Anschaffungskosten, insbesondere auch nachträgliche Anschaffungskosten	167
4.	Behandlung von Zuschüssen	168
5.	Anschaffungskosten beim Tausch	168
Fall 32:	Steuerliche Flurbereinigung	168
6.	Erwerb mehrerer Wirtschaftsgüter in einem Vertrag	169
■	Übersicht: Anschaffungskosten	171
II.	Herstellungskosten	172
1.	Allgemeines	172
a)	Begriff	172
b)	Abgrenzung „Anschaffungskosten – Herstellungskosten“	172
c)	Ermittlung der Herstellungskosten	173
2.	Materialkosten	173
3.	Fertigungslöhne und -gehälter	173
4.	Materialgemeinkosten	173
5.	Fertigungsgemeinkosten	174
6.	Sonderkosten	174
7.	Abschreibungen	174
8.	Umfang der Aktivierung	175
Fall 33:	Aufwendige Kunststoffpressen	175
■	Übersicht: Herstellungskosten	178
III.	Teilwert	179
1.	Allgemeines – betriebsbezogene Wiederbeschaffungskosten	179
2.	Verhältnis Teilwert – gemeiner Wert	180
3.	Bedeutung der Rentabilität (funktionaler Aspekt)	181
4.	Teilwertabschreibung und Wertaufholung	181
5.	Teilwertvermutungen	182
a)	Bei Anschaffung und Herstellung	182
b)	Zu späteren Zeitpunkten	183
c)	Entkräftung der Teilwertvermutungen	183
Fall 34:	Die ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibung – Neutralisierung erworbener Rücklagen	184
■	Übersicht: Teilwert	186
IV.	Weitere Wertmaßstäbe	187
1.	Gemeiner Wert	187
2.	Buchwert (Restwert)	187
3.	Substanz- und Ertragswert	187
■	Übersicht: Bewertung (§ 6 EStG)	188

C. Bewertungsmethoden	189
I. Einzelbewertung	189
II. Gruppenbewertung	189
1. Annähernd gleichwertige Wirtschaftsgüter	189
2. Gleichartige Wirtschaftsgüter	190
III. Durchschnittsbewertung	190
IV. Bewertung nach der Verbrauchs-/Veräußerungsfolge	191
Fall 35: Lifo im Kfz-Handel?	191
V. Festbewertung	192
VI. Retrograde Ermittlung (Verkaufswertverfahren; Rückrechnung)	193
■ Übersicht: Bewertungsmethoden	194
D. Wertherabsetzungen, insbesondere Absetzungen für Abnutzung (AfA)	195
I. Allgemeines	195
1. Begriff der Absetzung	195
2. Funktion der Absetzung	195
3. Vorrang der steuerrechtlichen Vorschriften	196
II. Gegenstand der AfA	196
III. Absetzungsberechtigung	196
IV. Bemessungsgrundlage	197
V. Regelmäßige AfA	197
1. Beginn der AfA	197
2. Absetzungsdauer	198
3. Absetzungsmethoden	199
a) Lineare Absetzung	199
b) Degressive AfA	199
c) AfA nach Maßgabe der Leistung	200
4. Wechsel der Absetzungsmethoden	200
5. Korrektur von Absetzungen (Nachholung und Kürzung)	201
6. Absetzung nachträglicher Herstellungskosten	202
VI. AfA bei Gebäuden und selbstständigen Gebäudeteilen	202
1. Lineare AfA	203
2. Degressive AfA	203
Fall 36: Gebäude-AfA bei Pflicht zum Abbruch	204
VII. Außerordentliche AfA	205
1. Bei außergewöhnlicher Abnutzung	205
2. Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	206
a) Teilwertabschreibung	206
b) Teilwertabschreibung bei abnutzbarem Anlagevermögen	207
c) Teilwertabschreibung bei nicht abnutzbarem Anlagevermögen	207
d) Teilwertabschreibung bei Umlaufvermögen	208
e) Wertaufholungsgebot	209
3. Sonderabschreibungen und erhöhte Absetzungen	209
■ Übersicht: Wertherabsetzungen, insbes. Absetzungen für Abnutzung (AfA); §§ 5 Abs. 5, 7 ff. EStG	211
VIII. Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter	212
E. Zuschreibungen	212
Fall 37: Ansatz von Zwischenwerten	213
F. Der Zeit- und Zinsfaktor bei der Bewertung	213
I. Frühere Rechtslage und Entwicklung	213
II. Neuregelung durch StEntlG 99 ff.	214
III. Ausnahmen	215

G. Bewertung und Stichtagsprinzip	216
Fall 38: Die plötzliche Erbschaft	216
H. Bewertung im Einzelnen	217
I. Nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter	217
1. Grund und Boden	217
a) Anschaffungskosten	217
b) Bebauter Grund und Boden	218
2. Beteiligungen und andere Finanzanlagen	218
Fall 39: Nichts als Ärger – zur Beteiligung an einem Atomkraftwerk	218
Fall 40: Teilwertabschreibung auf ein eigenkapitaleretzendes Darlehen – Teilwertabschreibung in den Fällen der Betriebsaufspaltung	220
II. Abnutzbares Anlagevermögen	222
1. Gebäude	222
a) Anschaffungs- und Herstellungskosten	222
b) Anschaffungs- und Herstellungskosten bei Abbruch von Gebäuden	223
Fall 41: Nachhaltige Folgen eines Gebäudeabbruchs	223
2. Geschäftswert und geschäftswertähnliche Wirtschaftsgüter	225
a) Allgemeines	225
b) Anschaffungskosten	225
c) Teilwertabschreibung	226
d) Praxiswert	227
Fall 42: Der Praxiswert bei Bildung einer Sozietät	227
e) Geschäftswertähnliche Wirtschaftsgüter	228
III. Umlaufvermögen	228
1. Vorratsvermögen	228
a) Allgemeines	228
b) Ansatz des niedrigeren Teilwerts	229
aa) Gesunkene Wiederbeschaffungskosten	229
bb) Gesunkene Wiederherstellungskosten	229
cc) Gesunkene Verkaufspreise	230
Fall 43: Steuerliches Fracksausen	230
2. Forderungen	232
Fall 44: Das günstige Mitarbeiterdarlehen	232
3. Finanzinstrumente	236
IV. Verbindlichkeiten	236
Fall 45: Fallende Zinsen – steigende Schulden	236
V. Rückstellungen	238
1. Rückstellungen wegen ungewisser Verbindlichkeiten	238
Fall 46: Rekultivierung bei steigenden Preisen	238
■ Übersicht: Rückstellungen – Bewertung	243
2. Rückstellungen wegen drohender Verluste aus schwebenden Geschäften	244
VI. Betriebseröffnung	244
Fall 47: Eröffnung eines gewerblichen Grundstückshandels	244
VII. Entgeltlicher Betriebserwerb	245
VIII. Unentgeltlicher Erwerb	246
Fall 48: Betriebsübergang vom Vater auf den Sohn	248

6. Abschnitt: Korrekturen	251
A. Entnahmen und Einlagen	251
I. Begriff und Bedeutung	251
II. Gegenstand von Einlage und Entnahme	251
Fall 49: Einlage verlustbringender Wirtschaftsgüter – ein Steuersparmodell?	251
III. Betrieb; betriebsfremde Zwecke	253
Fall 50: Auslandsverlagerung – Gefahr für stille Reserven	253
IV. Einlage-/Entnahmehandlung und -wille; Irrtum	255
1. Einlage-/Entnahmehandlung	255
2. Einlage-/Entnahmewille	256
V. Einlage und Entnahme bei Kapitalgesellschaften	257
Fall 51: Ein einfacher Fall?	257
VI. Bewertung von Entnahmen	258
1. Bewertung mit dem Teilwert	258
2. Sachspenden	259
VII. Bewertung von Einlagen	260
1. Bewertung mit dem Teilwert	260
2. Bewertung von kurze Zeit vor der Einlage angeschafften oder hergestellten Wirtschaftsgütern	260
3. Einlage „relevanter“ Beteiligungen	261
4. Nutzungen und Nutzungsrechte	261
5. Rechtsfolgen von Einlage und Entnahme	262
■ Übersicht: Entnahme und Einlage	263
B. Steuerfreie Einnahmen und nicht oder beschränkt abziehbare Betriebsausgaben	264
I. Steuerfreie Einnahmen	264
II. Nicht oder beschränkt abziehbare Betriebsausgaben	264
Fall 52: Der schnelle Dachdecker	264
7. Abschnitt: Bilanzberichtigung und -änderung	266
A. Bilanzberichtigung	266
I. Begriff der Bilanzberichtigung	266
II. Bilanzberichtigung und Veranlagung	267
Fall 53: Die falsche Rückstellung	267
B. Bilanzänderung	269
■ Übersicht: Bilanzänderung (§ 4 Abs. 2 EStG)	270
8. Abschnitt: Gewinnermittlung bei Personengesellschaften	271
A. Grundlagen	271
I. Bilanzbündeltheorie	271
II. Einheit der Gesellschaft	271
B. Mitunternehmer	272
C. Sondervergütungen (§ 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 S. 1 Hs. 2 EStG)	273
I. Rechtsgrundlage für Sonderbetriebsvermögen	273
II. Gleichstellung mit Einzelunternehmer	274
III. Qualifikationsnorm	274
IV. Zuordnungsnorm – Grundsatz: Vorrang der Mitunternehmerschaft	274
1. Grundsatz	274
2. Einschränkungen	274
D. Steuerbilanz; Sonder- und Ergänzungsbilanzen	275
I. Steuerbilanz der Gesellschaft	275

II. Sonderbilanz	275
Fall 54: Betriebsaufgabe mit Sonderbetriebsvermögen	275
III. Ergänzungsbilanz	277
E. Transaktionen	277
I. Einlage und Entnahme	277
II. Überführung und Übertragung von einzelnen Wirtschaftsgütern	278
III. Einbringung	279
Fall 55: Einbringung einzelner Wirtschaftsgüter in eine neu gegründete KG	279
IV. Verdeckte Einlage	282
1. Gesetzliche Regelungen	282
2. Definition und Bedeutung	282
F. Gewinnermittlung	282
Fall 56: Für jeden etwas – Steuerbilanz, Ergänzungsbilanz, Sonderbilanz	283
G. Negative Kapitalkonten (§ 15 a EStG)	289
Fall 57: Verlustausgleich mit Gewinnen im Sonderbetriebsvermögen	289
■ Übersicht: Besteuerung der Personengesellschaften (§ 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EStG)	293
9. Abschnitt: Einnahmenüberschussrechnung (§ 4 Abs. 3 EStG) – Exkurs	294
A. Systematik der Überschussrechnung	294
B. Betriebseinnahmen	295
Fall 58: Gegenleistung von Betriebsausgaben als Betriebseinnahmen	295
C. Betriebsausgaben	296
Fall 59: Beiträge an einen Berufsverband	296
D. Einzelfragen	298
I. Gewillkürtes Betriebsvermögen	298
II. Darlehen	299
III. Durchlaufende Posten	299
IV. Einlagen/Entnahmen	299
V. Geldverluste	300
VI. Tausch	300
VII. Teilwertabschreibungen	300
VIII. Umlaufvermögen	300
IX. Anlagevermögen	301
X. Umsatzsteuer	301
E. Wechsel der Gewinnermittlungsart	301
■ Übersicht: Überschussrechnung gemäß § 4 Abs. 3 EStG	302
10. Abschnitt: Zur Technik der Steuerbilanz	304
A. Notwendigkeit von Anpassungen	304
B. Technik der Anpassung durch Mehr-Weniger-Rechnung	305
I. Bilanzmethode	305
II. GuV-Methode	306
Fall 60: Ein schöner Abschluss zielt die Übung	307
11. Abschnitt: Der aktuelle Fall	311
Fall 61: Gewinnrealisierung von Provisionsvorauszahlungen; Aktivierung damit im Zusammenhang stehender Aufwendungen	311
Stichwortverzeichnis	313

LITERATURVERZEICHNIS

Adler/Düring/Schmaltz	Rechnungslegung und Prüfung der Unternehmen, Kommentar zum HGB u.a. 6. Auflage 2011 zitiert: A/D/S
Baetge/Kirsch/Thiele	Bilanzen 14. Auflage 2017 zitiert: Baetge/Kirsch/Thiele
Baumbach/Hopt	Kommentar zum HGB 38. Auflage 2018 zitiert: B/H
Baumbach/Hueck	Kommentar zum GmbH-Gesetz 21. Auflage 2017 zitiert: B/H
Becker	Grundlagen der Einkommensteuer, 1940
Beck'scher Bilanzkommentar	Der Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht, Das Dritte Buch des HGB 11. Auflage 2018 zitiert: BeBiKo
Birk/Desens/Tappe	Steuerrecht, insbes. § 5, Abschn. E 21. Auflage 2018 zitiert: Birk
Blümich	Kommentar zum EStG, KStG, GewStG Loseblatt, Stand 2018
BMF	Amtliches Einkommensteuer-Handbuch 2016 (mit EStR/ESTH)
Bohl/Wiechmann	IFRS für Juristen, 2. Auflage 2010 zitiert: Bohl/Wiechmann
Budde/Förschle/Deubert	Sonderbilanzen – Von der Gründungsbilanz bis zur Liquidationsbilanz 5. Auflage 2016
Bühler/Scherpf	Bilanz und Steuer 7. Auflage 1971
Ebber	Die Abbildung von Nutzungsrechten in Handels- und Steuerbilanz, 2011
Endriss (Hrsg.)	Bilanzbuchhalter-Handbuch 11. Auflage 2017
Falterbaum/Bolk/Reiß/ Kirchner	Buchführung und Bilanz 22. Auflage 2015 zitiert: Falterbaum
Federmann/Müller	Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht und IFRS 13. Auflage 2018
Großfeld/Luttermann	Bilanzrecht 4. Auflage 2005
Handbuch des Jahres- abschlusses in Einzel- darstellungen	herausgegeben von Schulze- Osterloh/Henrichs/Wüstemann Loseblatt, Stand 2017 zitiert: Bearbeiter HdJ
Herrmann/Heuer/Raupach	Kommentar zum EStG und KStG Loseblatt, Stand 2017 zitiert: H/H/R
Hopt/Merk	Bilanzrecht, 2010
Jacobs	Das Bilanzierungsproblem in der Ertragsteuerbilanz, 1971

- Kölner Kommentar zum Rechnungslegungsrecht
Kirchhof/Söhn/Mellinghoff
herausgegeben von Claussen/Scherrer, 2010
Kommentar zum EStG, Loseblatt, Stand 2018
zitiert: Bearbeiter in K/S/M
- Knobbe-Keuk
Bilanz- und Unternehmenssteuerrecht
9. Auflage 1993
zitiert: K-K
- Koller/Kindler/Roth/Morck
Kommentar zum HGB
9. Auflage 2019
zitiert: Koller
- Lange, Christian
Leffson, Ulrich
75 Jahre Teilwert, 2011
Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
7. Auflage 1987
- Lion
Das Bilanzsteuerrecht
2. Auflage 1925
- Littmann
Das Einkommensteuerrecht, Kommentar, Loseblatt, 2018
zitiert: Littmann
- Lüdicke/Sistermann
Unternehmensteuerrecht, 2008
2. Aufl. 2018
- Mayr
Rückstellungen, 2004
- Moxter
Bilanzrechtsprechung
6. Auflage 2007
- Moxter
Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungslegung, 2003
- Musil/Weber-Grellet
Europäisches Steuerrecht 2019
- Schmalenbach
Dynamische Bilanz
13. Auflage 1962
- Schmidt
Kommentar zum EStG
37. Auflage 2018
zitiert: Schmidt/Bearbeiter, in Übersichten auch „S/...“
- Streck
Kommentar zum KStG
9. Auflage 2018
zitiert: Streck/Bearbeiter
- Thiel/Lüdtke-Handjery
Bilanzrecht
6. Auflage 2010
- Tipke/Lang
Steuerrecht
23. Auflage 2018
zitiert: Bearbeiter T/L; insbes. § 9 (Hennrichs, Bilanzsteuerrecht)
- Tipke/Kruse
Kommentar zur Abgabenordnung/ Finanzgerichtsordnung
Stand 2018
- Titz
Das Bilanzsteuerrecht in Gegenwart und Zukunft, Wien 2012
- Weber-Grellet
Steuerbilanzrecht, 1996
- Weber-Grellet
Steuern im modernen Verfassungsstaat, 2001
- Wilhelm/Hennig
Kleines Handbuch der Steuerbilanz
2. Auflage 2002
- Winnefeld
Bilanz-Handbuch
5. Auflage 2015
- Wöhe/Mock
Die Handels- und Steuerbilanz
7. Auflage 2019 (angekündigt)